

# Amoeba-Zonenverteidigung

Die Amoeba-Zonenverteidigung ist eine aggressive BRV die nach Prinzipien der Mann-Mann-Verteidigung arbeitet. Die Amoeba sichert den korb-nahen Bereich gegen Dribbeldurchbrüche, setzt aber gleichzeitig die ball-führenden Außenspieler massiv unter Druck, um Fehler durch schlechte Pässe und Würfe zu erzwingen. Hierbei sind die Grundtechniken der Mann-Mann-Verteidigung zwingend als Grundlage erforderlich. Die Amoeba-Zonenverteidigung wurde an der University of Nevada in Las Vegas (UNLV) unter der Leitung des damaligen Chef-Coaches Jerry Tarkanian von dem Assistenztrainer für den Defensivbereich Tim Grgurich Ende der 80er-Jahre entwickelt.

Die Amoeba ist in der Grundaufstellung im Prinzip eine 2-3-BRV mit zwei Verteidigern oben und drei Verteidigern unten (Abb. 1). Die Verteidigung wird in zwei verschiedenen Einheiten bzw. Teams erledigt, dem Zweier-team (hellgrau) mit den oberen Verteidigern und dem Dreier-team (dunkel-grau) mit den unteren Verteidigern.

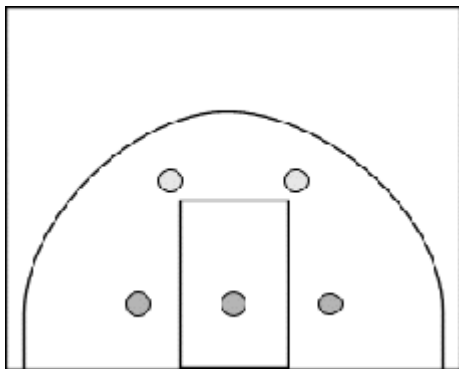


Abb. 1

Die 2-3-Aufstellung verschiebt sich etwas, wenn der Aufbauspieler den Ball in der Mitte hat und ein Verteidiger des Zweier-teams ihn angreift (Abb. 2).

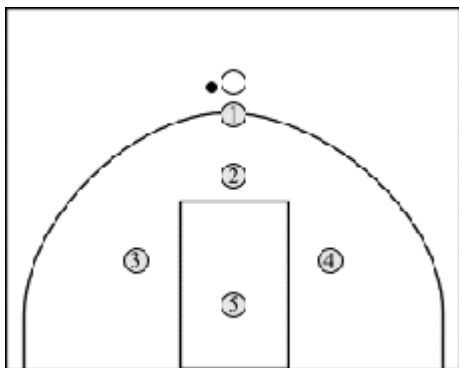


Abb. 2

In der Abb. 3 bedeuten die Angreifer nicht die fünf Gegenspieler sondern die Spielpositionen, auf denen sich die fünf Gegenspieler aufhalten könnten. Dies verdeutlicht, wo die Verteidiger nach Mann-Mann-Verteidigungskriterien und nach Ball-Raum-Verteidigungskriterien arbeiten, für welchen Bereich jeder Verteidiger zuständig ist. Zur Vereinfachung wird statt von den Spielpositionen weiterhin von den Angreifern gesprochen, obwohl nie acht Angreifer im Spiel auf dem Feld sind.

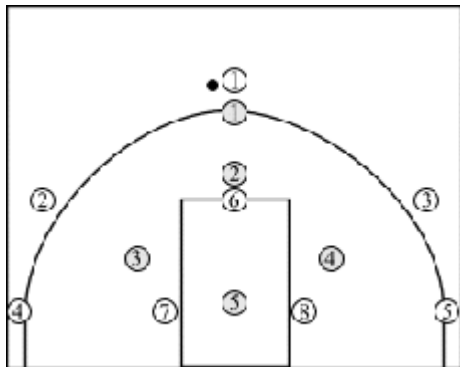


Abb. 3

Das Dreierteam (Abb.4) ist zuständig für die Spielpositionen 2,3,4,5,7 und 8 der Angreifer, nicht jedoch für Position 6. Ist der Ball bei Angreifer 1 müssen die Verteidiger 3, 4 und 5 so eine Position einnehmen, daß sie einen Paß zu 7 oder 8 abfangen können.

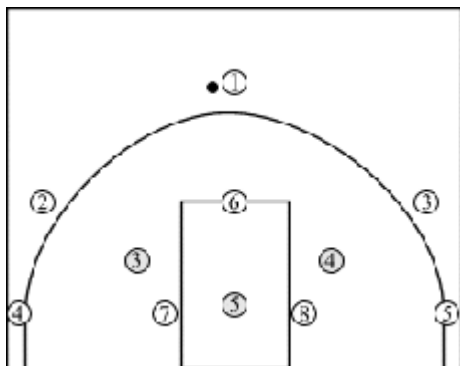


Abb. 4

Wird der erste Paß zum Flügel gespielt sind die Spieler des Dreierteams für den Druck am Ball zuständig. Spielt Angreifer 1 den Ball zu 2, sprintet Verteidiger 3 zu Angreifer 2 und macht Druck am Ball, sprintet Verteidiger 5 zu Angreifer 7 und macht den Paßweg zwischen Ball und Gegner zu und Verteidiger 4 sinkt ab auf eine Hilfsposition und kontrolliert Angreifer 3, 5 und 8 (Abb. 5 und 6).

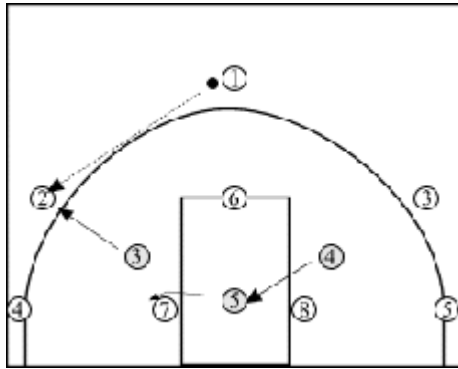


Abb. 5

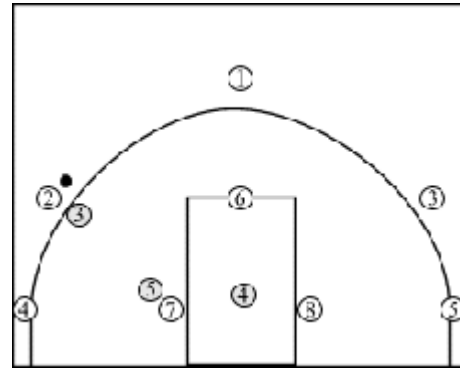


Abb. 6

Spielt Angreifer 2 den Ball zurück zu 1, rutschen alle Verteidiger in ihre Ausgangsposition zurück (Abb. 7 und 8).



Abb. 7

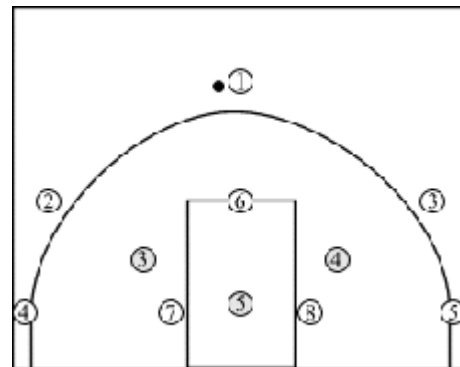


Abb. 8

Spielt Angreifer 2 den Ball zu Angreifer 4 in die Ecke sprintet Verteidiger 5 von Angreifer 7 zu Angreifer 4 und macht Druck am Ball. Verteidiger 3 sprintet von Angreifer 2 zu Angreifer 7 und schließt den Paßweg zwischen Ball und Gegner. Verteidiger 4 geht von der Hilfsposition erst zu Angreifer 7 hinter diesen als Sicherheit bis Verteidiger 3 diesen erreicht hat und nimmt dann wieder die Hilfsposition ein (Abb. 9 und 10).

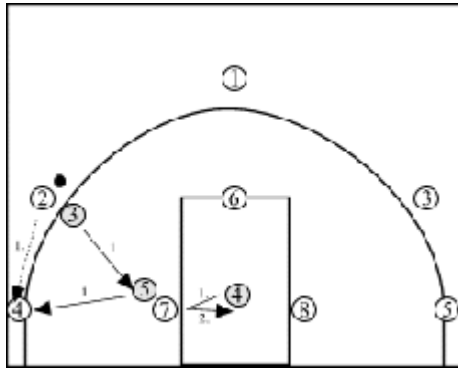


Abb. 9

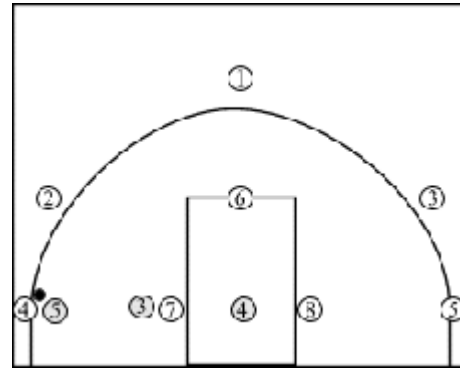


Abb. 10

Das Zweierteam (Abb.15) ist zuständig für die Spielpositionen 1, 2, 3 und 6 der Angreifer. Ist der Ball bei Angreifer 1 macht Verteidiger 1 Druck am Ball und Verteidiger 2 schließt bei Angreifer 6 den Paßweg zwischen Ball und Gegner.

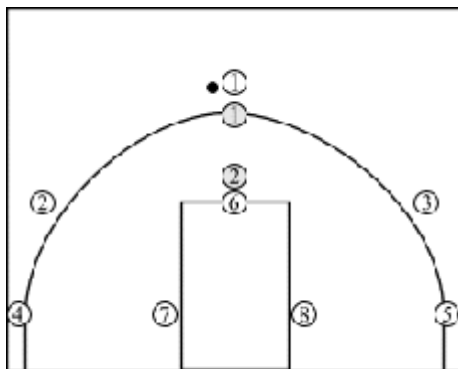


Abb. 15

## Erster Paß zum Flügel

Spielt Angreifer 1 den Ball zu Angreifer 2, sprintet Verteidiger 1 von Angreifer 1 zu Angreifer 6 und macht den Paßweg zwischen Ball und Gegner zu. Verteidiger 2 verändert erst die Position beim Paßwegschießen an Angreifer 6 und sprintet dann, sobald Verteidiger 1 Angreifer 6 übernommen hat, auf eine Hilfsposition, von wo Verteidiger 2 bei einem Penetration-dribbling von Angreifer 2 aushelfen kann (Abb. 16 und 17).

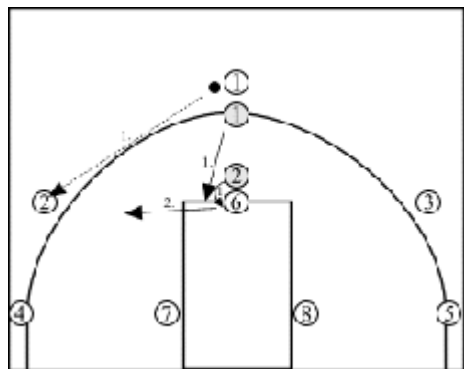


Abb. 16

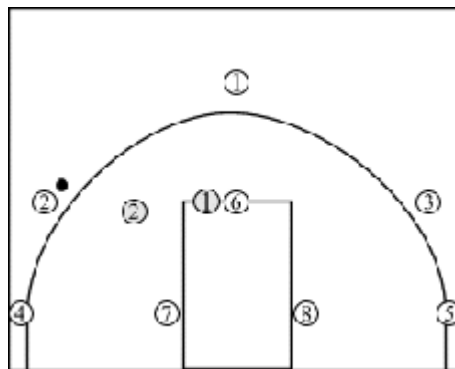


Abb. 17

## Paß zurück von Flügel zu Aufbau

Spielt Angreifer 2 den Ball zurück zu Angreifer 1, sprintet Verteidiger 2 zurück zu Angreifer 6 und schließt den Paßweg. Sobald Verteidiger 2 Angreifer 6 übernommen hat, sprintet Verteidiger 1 zu Angreifer 1 und macht Druck am Ball (Abb. 18 und 19).

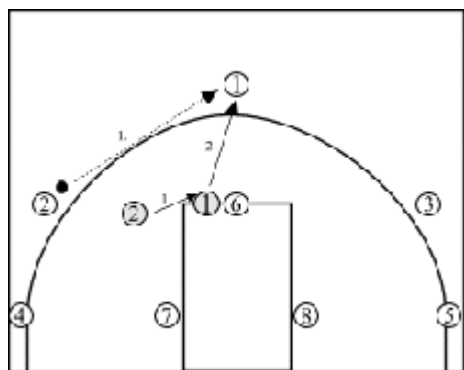


Abb. 18

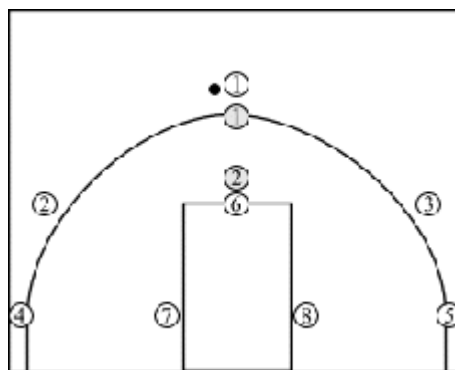


Abb. 19

## Paß von Flügel zur Ecke

Spielt Angreifer 2 den Ball zu Angreifer 4 in die Ecke, verändert Verteidiger 1 lediglich seine Verteidigungsposition. Verteidiger 2 sprintet von der Hilfsposition zu Angreifer 2 und schließt den Paßweg, so daß ein Rückpaß nicht möglich ist (Abb. 20 und 21).

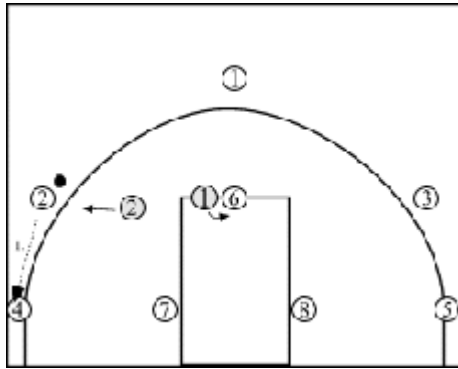


Abb. 20

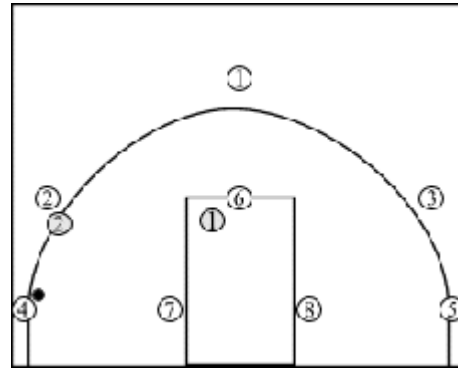


Abb. 21

## Paß zurück von der Ecke zum Flügel

Sollte Angreifer 4 den Ball trotz Deny-Verteidigung von Verteidiger 2 zu Angreifer 2 spielen können, richten sich Verteidiger 1 und 2 lediglich neu aus und Verteidiger 2 macht Druck am Ball (Abb. 22 und 23).

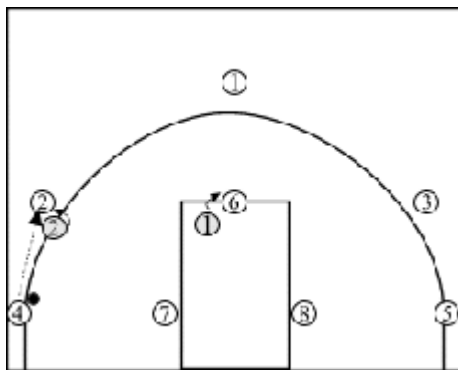


Abb. 22

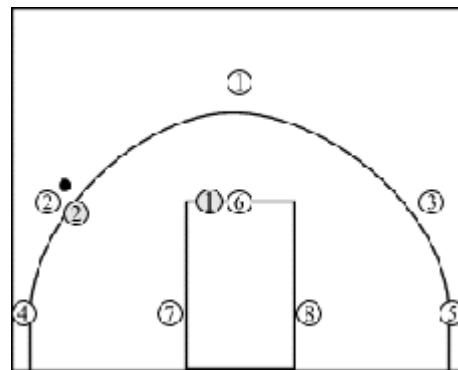


Abb. 23

## Erster Paß zum Flügel

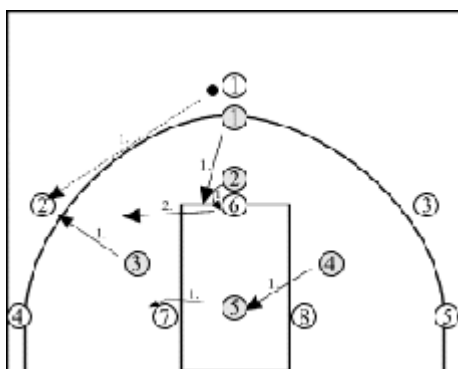


Abb. 24

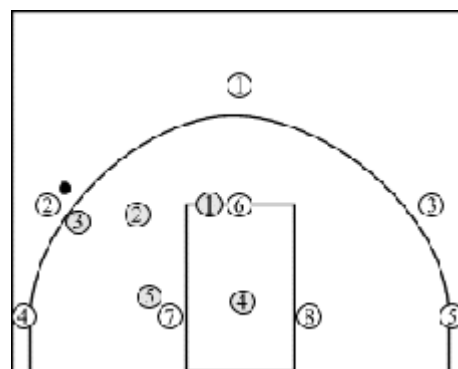


Abb. 25

Paß zurück von Flügel zu Aufbau

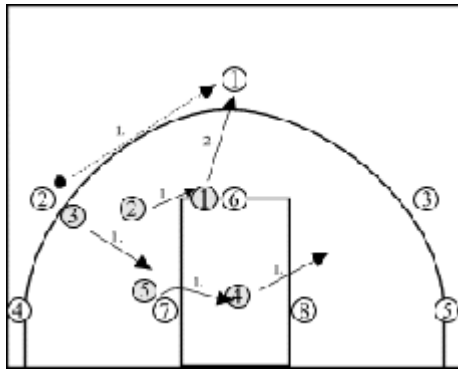


Abb. 26

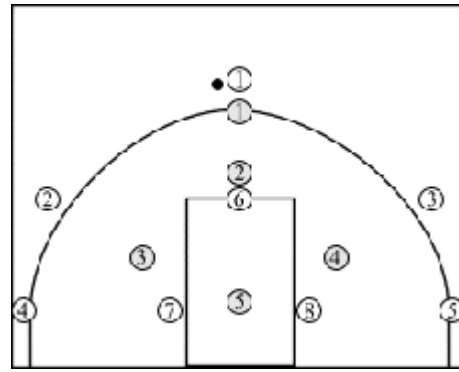


Abb. 27

Paß von Flügel zur Ecke

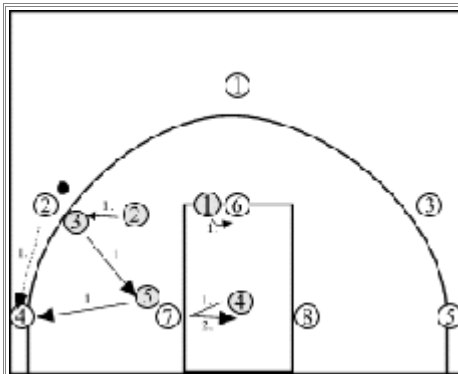


Abb. 28

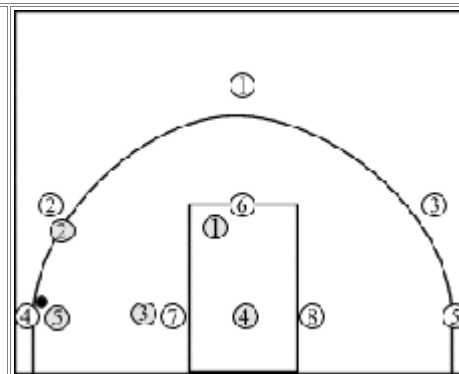


Abb. 29

Paß zurück von der Ecke zum Flügel

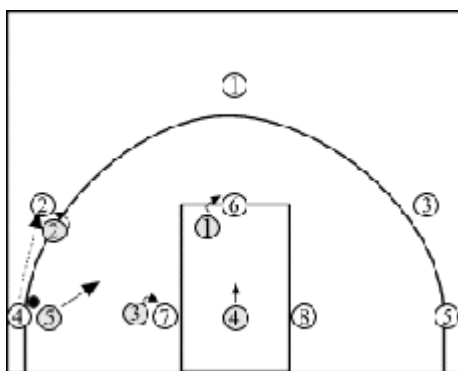


Abb. 30

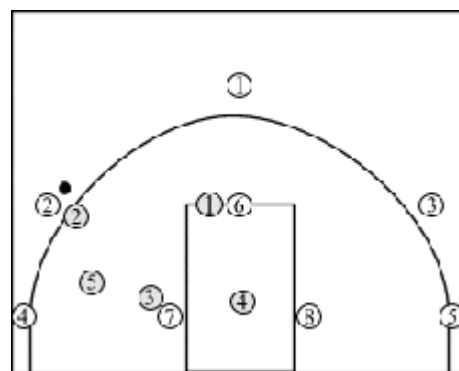


Abb. 31

## Paß zurück zum Aufbau

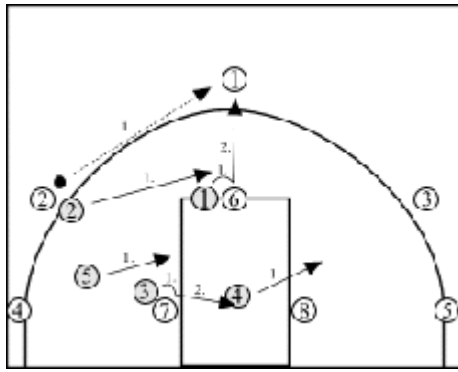


Abb. 32

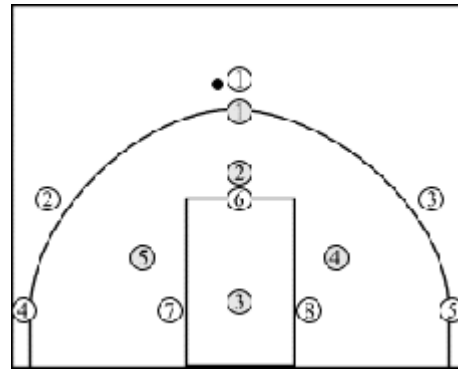


Abb. 33

Skip-Pässe (Pässe bei denen mindestens der nächste Mitspieler ausgelassen wird)

Der Spieler der am nächsten bzw. am schnellsten am Ball ist übernimmt den Ballführer.

## Paß von der Ecke zum Aufbau

Spielt der Angreifer 4 den Ball direkt zum Aufbauspieler 1, sprints Verteidiger 2 von Angreifer 2 zu Angreifer 6 und schließt den Paßweg zwischen Ball und Gegner. Verteidiger 1 verändert erst die Verteidigungsposition und schließt den Paßweg bei Angreifer 6. Erst wenn Verteidiger 2 Angreifer 6 übernimmt sprints Verteidiger 1 von Angreifer 6 zu Angreifer 1 und macht Druck am Ball. Verteidiger 3, 4 und 5 rutschen lediglich in die Ausgangsposition zurück, wobei Verteidiger 3 und 5 in diesem Fall ihre Positionen getauscht haben (Abb. 34 und 35).

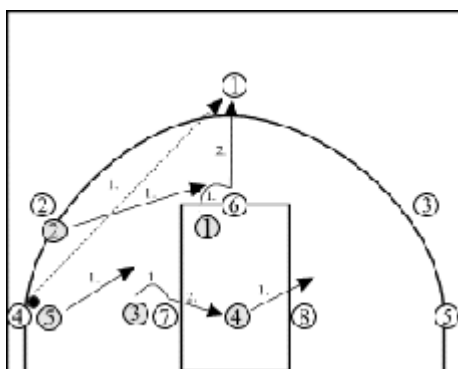


Abb. 34

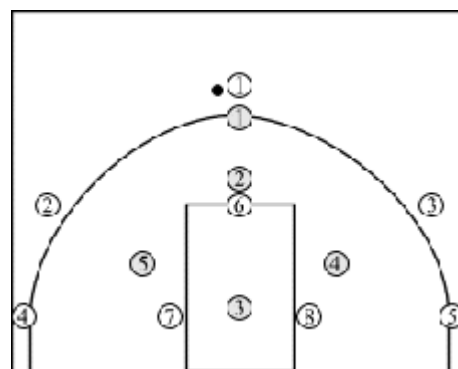


Abb. 35

## Paß von der Ecke zum gegenüberliegenden Flügel

Der Angreifer 4 spielt einen Paß zum Angreifer 3.

Situation 1: Verteidiger 1 ist schnellster Mann zum Ballführer und macht Druck am Ball. Verteidiger 2 sprintet in die Zone auf eine Hilfsposition und macht dann bei Angreifer 6 den Paßweg zu. Verteidiger 4 sprintet zum Ballführer, erkennt, daß Verteidiger 1 schneller das Ziel erreicht, bricht ab und besetzt Hilfsposition, um bei Penetrationdribbling von Angreifer 3 auszuweichen. Verteidiger 3 sprintet zu Angreifer 8. Er nimmt erst die Verteidigung hinter ihm auf, um ihn zu kontrollieren, und macht dann zwischen Ball und Gegner den Paßweg zu. Verteidiger 5 sprintet in die Zone, nimmt eine Hilfsposition ein und kontrolliert Angreifer 2, 4 und 7 (Abb. 36 und 37).

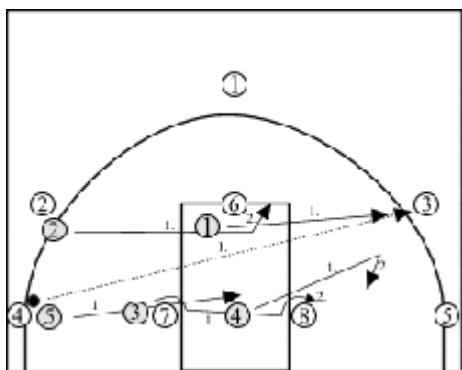


Abb. 36

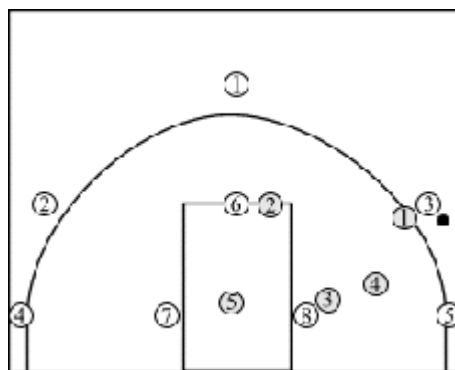


Abb. 37

Situation 2: Verteidiger 4 ist schnellster Mann zum Ballführer und macht Druck am Ball. Verteidiger 2 sprintet in die Zone auf eine Hilfsposition und macht dann bei Angreifer 6 den Paßweg zu. Verteidiger 1 sprintet zum Ballführer, erkennt, daß Verteidiger 4 schneller das Ziel erreicht, bricht ab und besetzt Hilfsposition, um bei Penetrationdribbling von Angreifer 3 auszuweichen. Verteidiger 3 sprintet zu Angreifer 8. Er nimmt erst die Verteidigung hinter ihm auf, um ihn zu kontrollieren, und macht dann zwischen Ball und Gegner den Paßweg zu. Verteidiger 5 sprintet in die Zone, nimmt eine Hilfsposition ein und kontrolliert Angreifer 2, 4 und 7 (Abb. 38 und 39).

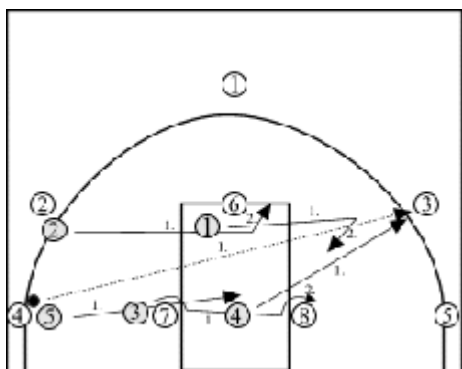


Abb. 38



Abb. 39

Situation 3: Verteidiger 1 und 4 sind gleich schnell am Ballführer und doppeln diesen. Verteidiger 2 sprintet in die Zone auf eine Hilfsposition und macht dann bei Angreifer 6 den Paßweg zu. Verteidiger 3 sprintet zu Angreifer 8. Er nimmt erst die Verteidigung hinter Ihm auf, um ihn zu kontrollieren, und macht dann zwischen Ball und Gegner den Paßweg zu. Verteidiger 5 sprintet in die Zone, nimmt eine Hilfsposition ein und kontrolliert Angreifer 2, 4 und 7 (Abb. 40 und 41).

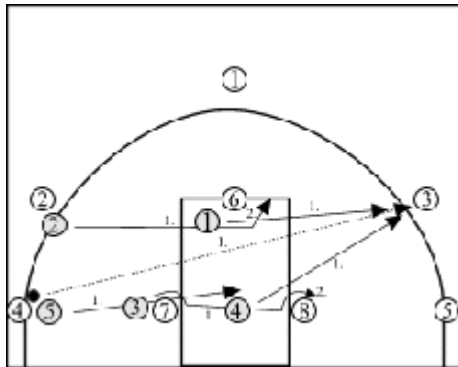


Abb. 40

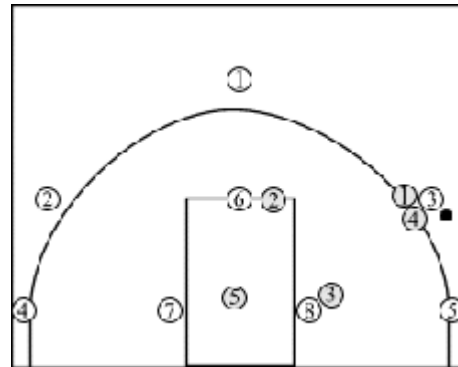


Abb. 41

Paß von der Ecke zur gegenüberliegenden Ecke

Der Angreifer 4 spielt einen Paß zum Angreifer 5.

Verteidiger 4 ist schnellster Mann zum Ballführer und macht Druck am Ball. Verteidiger 2 sprintet in die Zone auf eine Hilfsposition und macht dann bei Angreifer 6 den Paßweg zu. Verteidiger 1 sprintet zum Ballführer, erkennt, daß Verteidiger 4 schneller das Ziel erreicht, bricht ab, sprintet zu Angreifer 3 und macht den Paßweg zu. Verteidiger 3 sprintet zu Angreifer 8. Er nimmt erst die Verteidigung hinter Ihm auf, um ihn zu kontrollieren, und macht dann zwischen Ball und Gegner den Paßweg zu. Verteidiger 5 sprintet in die Zone, nimmt eine Hilfsposition ein und kontrolliert Angreifer 2, 4 und 7 (Abb. 42 und 43).

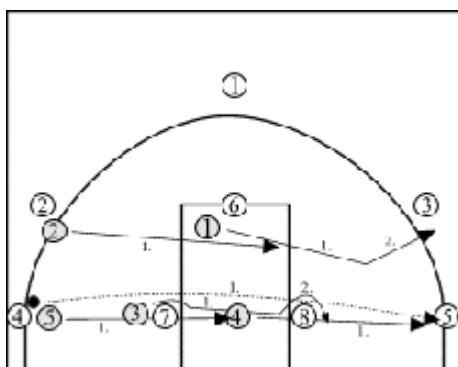


Abb. 42

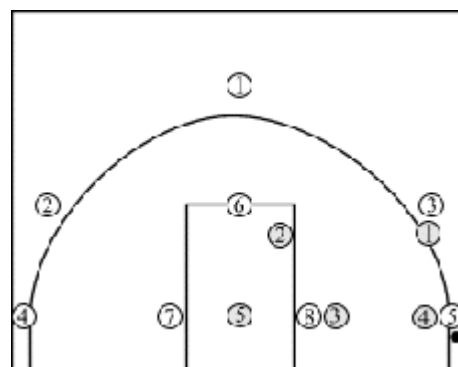


Abb. 43

## Paß vom Flügel zum gegenüberliegenden Flügel

Der Angreifer 2 spielt einen Paß zum Angreifer 3.

Situation 1: Verteidiger 1 ist schnellster Mann zum Ballführer und macht Druck am Ball. Verteidiger 2 sprintet in die Zone auf eine Hilfsposition und macht dann bei Angreifer 6 den Paßweg zu. Verteidiger 4 sprintet zum Ballführer, erkennt, daß Verteidiger 1 schneller das Ziel erreicht, bricht ab und besetzt Hilfsposition, um bei Penetrationdribbling von Angreifer 3 auszuweichen. Verteidiger 5 sprintet zu Angreifer 8. Er nimmt erst die Verteidigung hinter ihm auf, um ihn zu kontrollieren, und macht dann zwischen Ball und Gegner den Paßweg zu. Verteidiger 3 sprintet in die Zone, nimmt eine Hilfsposition ein und kontrolliert Angreifer 2, 4 und 7 (Abb. 44 und 45).

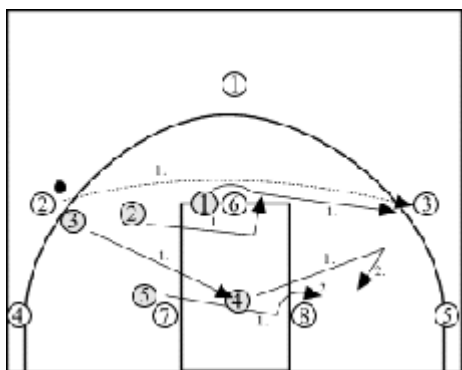


Abb. 44

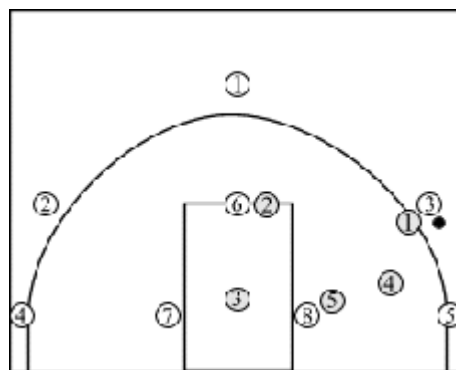


Abb. 45

Situation 2: Verteidiger 4 ist schnellster Mann zum Ballführer und macht Druck am Ball. Verteidiger 2 sprintet in die Zone auf eine Hilfsposition und macht dann bei Angreifer 6 den Paßweg zu. Verteidiger 1 sprintet zum Ballführer, erkennt, daß Verteidiger 4 schneller das Ziel erreicht, bricht ab und besetzt Hilfsposition, um bei Penetrationdribbling von Angreifer 3 auszuweichen. Verteidiger 5 sprintet zu Angreifer 8. Er nimmt erst die Verteidigung hinter ihm auf, um ihn zu kontrollieren, und macht dann zwischen Ball und Gegner den Paßweg zu. Verteidiger 3 sprintet in die Zone, nimmt eine Hilfsposition ein und kontrolliert Angreifer 2, 4 und 7 (Abb. 46 und 47).

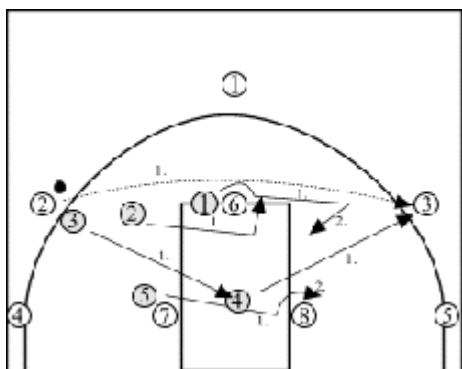


Abb. 46

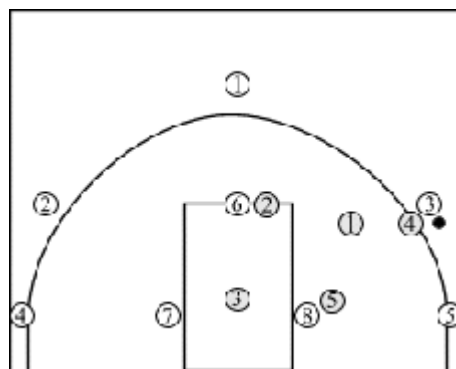


Abb. 47

Situation 3: Verteidiger 1 und 4 sind gleich schnell am Ballführer und doppeln diesen. Verteidiger 2 sprintet in die Zone auf eine Hilfsposition und macht dann bei Angreifer 6 den Paßweg zu. Verteidiger 5 sprintet zu Angreifer 8. Er nimmt erst die Verteidigung hinter ihm auf, um ihn zu kontrollieren, und macht dann zwischen Ball und Gegner den Paßweg zu. Verteidiger 3 sprintet in die Zone, nimmt eine Hilfsposition ein und kontrolliert Angreifer 2, 4 und 7 (Abb. 48 und 49).

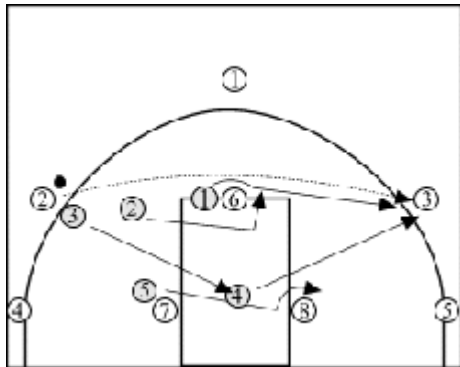


Abb. 48

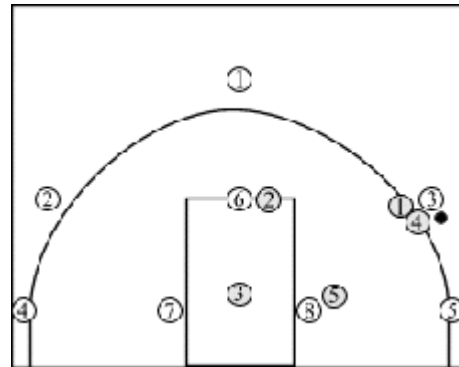


Abb. 49

### Paß vom Flügel zur gegenüberliegenden Ecke

Der Angreifer 2 spielt einen Paß zum Angreifer 5. Verteidiger 4 ist schnellster Mann zum Ballführer und macht Druck am Ball. Verteidiger 2 sprintet in die Zone auf eine Hilfsposition und macht dann bei Angreifer 6 den Paßweg zu. Verteidiger 1 sprintet zum Ballführer, erkennt, daß Verteidiger 4 schneller das Ziel erreicht, bricht ab und sprintet zu Angreifer 3 und macht den Paßweg zu. Verteidiger 5 sprintet zu Angreifer 8. Er nimmt erst die Verteidigung hinter ihm auf, um ihn zu kontrollieren, und macht dann zwischen Ball und Gegner den Paßweg zu. Verteidiger 3 sprintet in die Zone, nimmt eine Hilfsposition ein und kontrolliert Angreifer 2, 4 und 7 (Abb. 50 und 51).

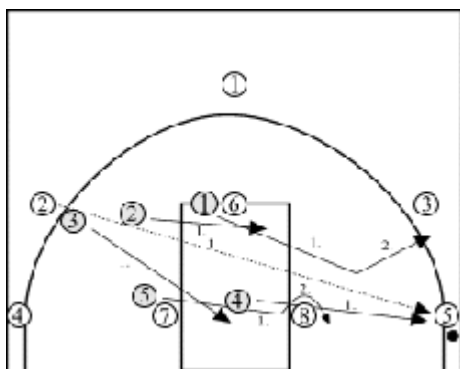


Abb. 50

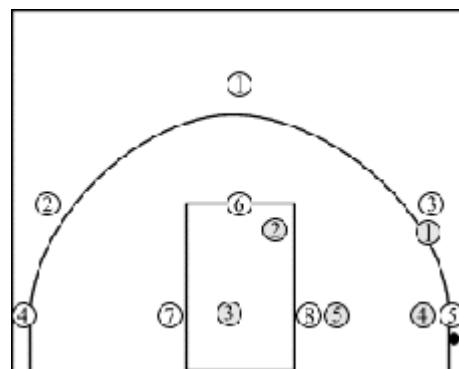


Abb. 51

## Paß auf High-Post

Erhält Angreifer 6 den Ball, wird dieser sofort von Verteidiger 1 und 2 gedoppelt. Die Verteidiger 3, 4 und 5 rutschen auf Ihre Ausgangspositionen (Abb. 52).

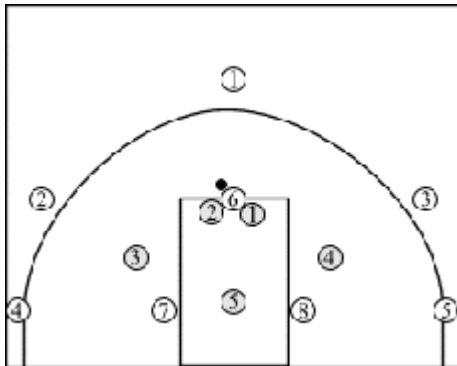


Abb. 52

## Paß auf Low-Post

Situation 1: Angreifer 7 erhält den Ball von Angreifer 1. Verteidiger 3 und 5 doppeln am Ball, Verteidiger 4 sprintet auf Hilfsposition und kontrolliert Angreifer 3, 5 und 8. Verteidiger 1 sprintet zu Angreifer 6 und schließt den Paßweg. Verteidiger 2 verändert zunächst die Position, schließt den Paßweg bei Angreifer 6 bis Verteidiger 1 diesen übernimmt und sprintet dann auf Hilfsposition (Abb. 53 und 54).

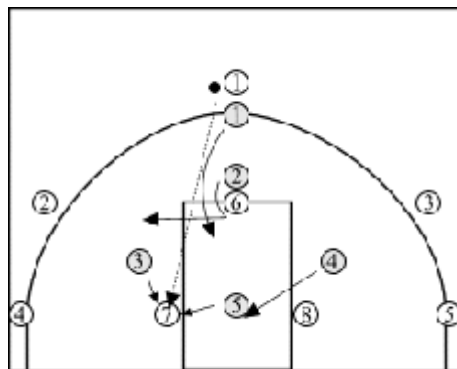


Abb. 53

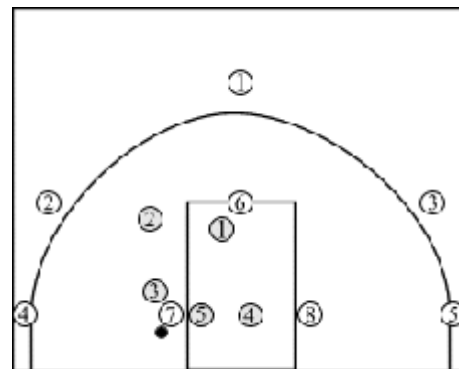


Abb. 54

Situation 2: Angreifer 7 erhält den Ball von Angreifer 2. Verteidiger 4 sprintet hinter Angreifer 7. Verteidiger 5 sprintet in die Mitte auf die Hilfsposition und kontrolliert Angreifer 3, 5 und 8. Verteidiger 3 sprintet zu Angreifer 7 und doppelt diesen mit Verteidiger 4. Verteidiger 1 und 2 verändern ihre Position (Abb. 55 und 56).

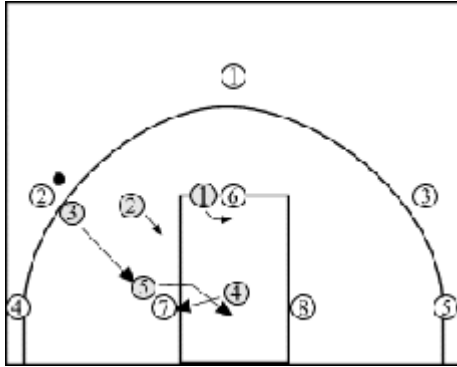


Abb. 55

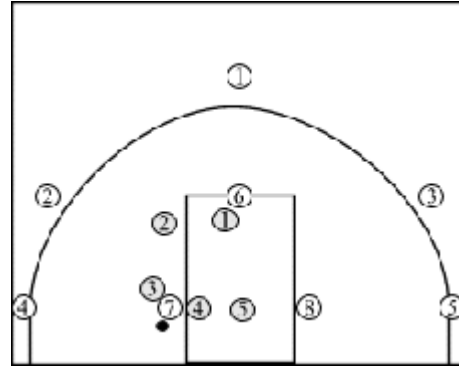


Abb. 56

Situation 3: Angreifer 7 erhält den Ball von Angreifer 4. Verteidiger 4 sprintet hinter Angreifer 7. Verteidiger 3 sprintet in die Mitte auf die Hilfsposition und kontrolliert Angreifer 3, 5 und 8. Verteidiger 5 sprintet zu Angreifer 7 und doppelt diesen mit Verteidiger 4. Verteidiger 2 sprintet auf Hilfsposition. Verteidiger 1 verändert seine Position (Abb. 57 und 58).

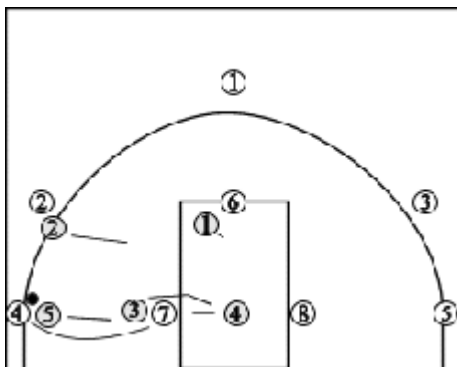


Abb. 57

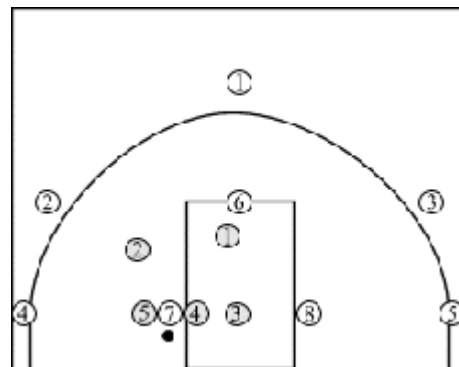


Abb. 58

Da die Amoebe am besten greift, wenn der Ball auf einer Seite ist, kann der erste Verteidiger den Dribbler wie in der Mann-Mann-Verteidigung schon im Rückfeld der Angreifer aufnehmen, um ihn schon frühzeitig zu einem Paß auf den Flügel zu zwingen (Abb. 59). Die BRV wird so auch oft von den Angreifern mit einer Mann-Mann-Verteidigung verwechselt.

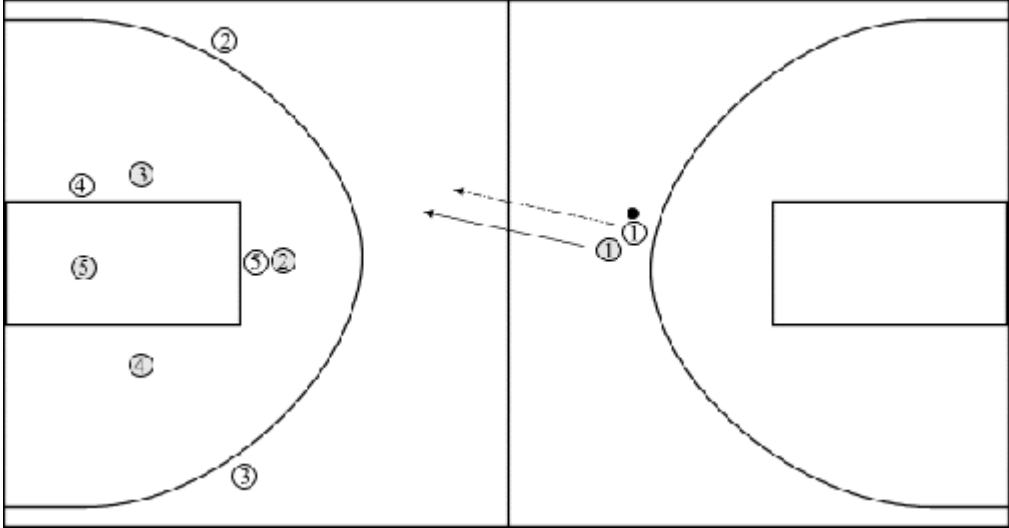


Abb. 59